

II-- 412 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

zu

299/A.B.

259/J.

Präs. am 10. Dez. 1970

Zl. 19.518-PrM/70

17. Dezember 1970

Parlamentarische Anfrage
Nr. 259/J an den Bundes-
kanzler, betr. Aussprache
mit Studentenheimträgern

An den

Präsidenten des Nationalrates
Dipl. Ing. Karl WALDBRUNNER,

1010 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. MOCK, Dr. GRUBER und Genossen haben am 20. Oktober 1970 unter der Nr. 259/J an mich eine Anfrage gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

Laut Mitteilung der Wiener Zeitung vom 3. Juni 1970 "Keine Kürzung der Studentenheimsübventionen" erklärten Sie sich damals bereit, beim Unterrichtsminister dafür einzutreten, daß mit allen in Betracht kommenden Organisationen über deren gemeinsame Probleme gesprochen werde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher die

A n f r a g e

- 1.) Haben Sie mit dem Unterrichtsminister in dieser Angelegenheit wie angekündigt Kontakt aufgenommen?
- 2.) Haben bereits Aussprachen mit den als Studentenheimträgern in Frage kommenden Organisationen schon stattgefunden?
- 3.) Wann haben solche Fühlungnahmen stattgefunden?
- 4.) Was war das Ergebnis dieser Kontakte?

Ich beehre mich diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

In der Angelegenheit "Aussprache mit Studentenheimträgern" habe ich auf Grund des Kompetenzgesetzes vom 24. Juli d. J. nicht mit dem Bundesminister für Unterricht, sondern mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Kontakt aufgenommen.

Zu Frage 2 bis 4:

Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung fand am 14. Dezember 1970, um 9.00 Uhr ein Arbeitsgespräch aller Studentenheimträger und am Studentenheimbau Interessierten statt. Außer den Studentenheimträgern waren hiezu der Rechnungshof, das Bundesministerium für Finanzen, das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, die Finanzprokuratur, das Österreichische Statistische Zentralamt, die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, alle Hauptausschüsse der Österreichischen Hochschülerschaft und die Fraktionen des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft eingeladen. Für das Gespräch war folgende Tagesordnung vorgesehen:

- 1.) Bedarf (in- und ausländische, männliche und weibliche Studierende), Statistik
- 2.) Finanzierungsproblem, Gestaltung der Heimbeiträge, Richtlinien für die Vergabe von ho. Subventionen
- 3.) Heimordnungen, insbesondere Haustorsperre und Gästebesuch, Verwaltung
- 4.) Führung der Heime in der Ferialzeit, Berücksichtigung studentischer Interessen, Bedenken der Wirtschaft, welche ho. angemeldet wurden (Hotellerie)
- 5.) Probleme der Studentenehepaare, Erfahrungen
- 6.) Studentenhotel, Studentenwohnheim, Studentensiedlung, Studentenhaus.

Zum Ergebnis dieses Arbeitsgespräches darf auf das Kurzprotokoll dieser Enquete hingewiesen werden, das nach Vorliegen nachgereicht wird.

